

Sonja Bürger
Bauamtsleitung
Gemeinde Reit im Winkl
Rathausplatz 1

D-83242 Reit im Winkl

19.10.2022

Vegetationserfassung B-Plan 2. Änderung Nördlich der Tiroler Straße und Bewertung Ausgleichsflächen, Gemeinde Reit im Winkl



Abb.: Blick nach Norden B-Plan Nördlich Tiroler Straße

Auftraggeber	Gemeinde Reit im Winkl Rathausplatz 1 83242 Reit im Winkl
Auftragnehmer	Dipl.-Biologe Markus Sichler Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee
Bearbeitung	Dipl.-Biologe Markus Sichler
Stand	19.10.2022

Inhalt

Anlass	2
Methodik	2
Beschreibung Untersuchungsbereich	3
Biotoptypen	3
Arten- und strukturreiches Dauergrünland.....	3
Potenzielle Ausgleichsfläche.....	4
Grundstücke Fl.Nr. 226/2 und 226/7.....	4
Zusammenfassung	5
Literatur / Quellen	6

Anlass

Im Auftrag der Gemeinde Reit im Winkl wurde bei einer Geländebegehung am 21.09.2022 eine Wiesenfläche südlich der Tiroler Straße floristisch und vegetationskundlich erfasst. Herr Selbertinger von der unteren Naturschutzbehörde Traunstein hat in einem mail vom 22.06.2022 darauf hingewiesen, dass es bei der „gegenständlichen Fläche um arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) handeln könnte“, was sich bei einer ersten Geländebegehung am 09.09.2022 zu bestätigen scheint.

Gleichzeitig mit der Vegetationskartierung wurde zum einen eine gemeindeeigene Fläche (Fl.Nr. 146) erfasst und bewertet, um festzustellen, ob sie als Ausgleichsfläche in Frage kommt. Zum anderen wurde am östlichen Ortsrand eine weitere Wiesenfläche (Fl.Nr. 226/2, 226/7) erfasst und bewertet, um festzustellen, ob sie den Kriterien für ein arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7 entspricht.

Methodik

Anhand der aktuellen Anleitung zur Biotopkartierung Bayern und in Kombination mit dem Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 04/2022 wurde die Wiesenfläche dahingehend botanisch erfasst und bewertet, ob sie den Kriterien des gesetzlich geschützten Biotoptyps "arten- und strukturreiches Dauergrünland" entspricht.

Die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (BayLfU) vorgegebene Kartiermethodik für die Erfassung von "arten- und strukturreiches Dauergrünland" ist, dass auf einem repräsentativen, ca. 3 m breiten und 10 m langen Streifen der Wiese die vorkommenden Pflanzenarten kartiert werden. Arten, die auf Randeffekte oder Störstellen zurückzuführen sind, werden nicht berücksichtigt. Es müssen für den geschützten Biotoptyp "arten- und strukturreiches Dauergrünland" **mindestens 12 typische, krautige Wiesen-Arten** vorkommen. Zu den typischen krautigen Wiesenarten zählen alle Arten gemäß der Krautartenliste in Tafel 36 im §30-Schlüssel (BayLfU).

Zusätzliche Bedingungen nach Kartieranleitung Biotopkartierung (BayLfU) sind:

- eine (frühere) Mahdnutzung ist (noch) nachvollziehbar.
- die Gesamtdeckung der Stickstoffzeiger bleibt unter 25 %

Beschreibung Untersuchungsbereich

Die untersuchte Wiesenfläche liegt im Westen der Gemeinde Reit im Winkl, unmittelbar südlich der Tiroler Straße. An der Ostseite grenzt dörfliche Bebauung an, während an den restlichen Seiten landwirtschaftlich genutztes Grünland anschließt. Die Wiesenfläche zeigt ein leichtes Bodenrelief, ist aber ansonsten kaum strukturiert und fällt leicht von der Straßenböschung nach Süden hin ab. Das erfasste Grünland ist wüchsige und wird mehrschurig genutzt.

Biotoptypen

Arten- und strukturreiches Dauergrünland

Bei der Vegetationserfassung der südlich der Tiroler Straße gelegenen Wiesenfläche am 21.09.2022, konnten folgende Arten der Krautartenliste erfasst werden: Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Schlangen-Knöterich (*Bistorta officinalis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Kohl-Distel (*Cirsium oleraceum*), Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), Rauhaar-Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), Margerite (*Leucanthemum vulgare*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hopfen-Klee (*Medicago lupulina*), Große Bibernelle (*Pimpinella major*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*) und Zaun-Wicke (*Vicia sepium*).

Zusätzlich eingestreut sind als weitere Grünlandarten Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Herbst-Löwenzahn (*Scorzoneroides autumnalis*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) und zerstreut Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*) sowie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum shondylium*).

Damit kommen ausreichend Krautarten auf der untersuchten Wiesenfläche vor, um sie als i.S. des Art. 23 Abs. 1 Nr. 7 BayNatSchG gesetzlich geschütztes "**arten- und strukturreiches Dauergrünland**" einzustufen.



Arten- und struktureiches Dauergrünland, unterschiedliche Blühaspekte

Potenzielle Ausgleichsfläche

Die gemeindeeigene Wiesenfläche (Fl.Nr. 146) wurde ebenfalls botanisch erfasst und bewertet. Sie zeigt zwar auf den ersten Blick eine ähnliche Artenzusammensetzung wie die Eingriffsfläche südlich der Tiroler Straße, jedoch ist sie etwas artenärmer und erfüllt daher **nicht** die Kriterien für ein arten- und struktureiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Es konnte auf mehreren repräsentativen Probeflächen nicht die notwendige Zahl an typischen Arten der Krautartenliste (Tafel 36 im §30-Schlüssel, BayLfU 2022) erfasst werden. Es zeigte sich stattdessen eine hochgrasreiche und wüchsige Wiese, die intensiv landwirtschaftlich genutzt wird.

Es würde sich anbieten, die Ausgleichsfläche in der Nähe des angrenzenden Wirtschaftsweges zu etablieren. Die endgültige Lage der Ausgleichsfläche muss im Rahmen des B-Plan Verfahrens festgelegt werden.



Artenarmes Grünland Blick nach Westen

Detailaufnahme

Grundstücke Fl.Nr. 226/2 und 226/7

Die beiden Flächen sind ohne jegliche Strukturen und mäßig nach Süden geneigt. Sie sind als intensiv landwirtschaftlich genutztes, artenarmes Grünland anzusprechen, das nicht die Kriterien für ein arten- und struktureiches Dauergrünland i.S. des Art.23

Abs.1 S.1 Nr.7 erfüllt. An der Westseite findet sich am Rand der Wiese ein eingewachsener Haufen aus Altholz und Erdmaterial, der dicht mit Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*) bedeckt ist.



Artenarmes Grünland Blick nach Norden

Detailaufnahme

Zusammenfassung

Im Rahmen der Planungen für die 2. Änderung des Bebauungsplans Nördlich der Tiroler Straße wurde eine Wiesefläche begutachtet. Es stellt sich heraus, dass sie den Kriterien für ein arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7 entspricht. Aus fachlicher Sicht ist ein Ausgleich für den Eingriff in diese Wiesefläche möglich, der allerdings im Laufe des Verfahrens bei der unteren Naturschutzbehörde beantragt werden muss.

Um die Möglichkeit eines Ausgleichs auf einer nahe gelegenen und gemeindeeigenen Fläche (Fl.Nr. 146) zu realisieren, wurde diese Wiesefläche, die derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt wird, ebenfalls botanisch erfasst und bewertet. Es stellte sich heraus, dass sie als Ausgleichsfläche geeignet ist, da sie nicht den Kriterien für ein arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7 entspricht. Die genaue Lage der Ausgleichsfläche muss im Laufe des B-Plan-Verfahrens festgelegt werden.

Des Weiteren wurden zwei Wieseflächen (Fl.Nr. 226/2, 226/7) am östlichen Ortsrand von Reit im Winkl ebenfalls überprüft. Auch sie erfüllen nicht die Kriterien für ein arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7 und sind daher nicht gesetzlich geschützt.

Literatur / Quellen

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2022): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel). Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2022): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern; Teil 2 – Biotoptypen. Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV); Arbeitshilfe zur Biotopwertliste, verbale Kurzbeschreibungen.

FIS-Natur online (Finweb): https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

BayernAtlas: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



M. Sichler